Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: E. Wagner in Posen.

Redaktions-Sprechstunde von 9–11 Uhr Vorm.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertundzweiter Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: W. Braun in Posen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 103.

Nr. 371

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Mittwoch, 29. Mai.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1895

Deutschland.

L. C. **Berlin**, 28. Mai. Unter der Ueberschrift: „Um was handelt es sich?" mischt sich die „Deutsche Tageszeitg." in die Erörterungen über die Einheitlichkeit des Staatsministeriums. Sie gruppirt dabei die Minister nicht sowohl nach politischen als nach wirthschaftlichen Gesichtspunkten. Entscheidend sei „der große Gegensatz zwischen produktiver vaterländischer Arbeit auf der einen Seite und Kapitalismus und Manchesterthum auf der anderen Seite. Und weil in der Zeit, da Graf Caprivi und Herr v. Marschall und Herr v. Bötticher sich ganz auf die letztere Seite warfen, der Kapitalismus sein Uebergewicht zu rücksichtslos ausbeutete und so der stabilste und (darum schon) wesentlichste Faktor der vaterländischen Arbeit, die Landwirthschaft am Erliegen war, und weil mit diesem das Kleingewerbe in tiefe und tiefste Noth gerieth, darum hat sich der Gegensatz und der Kampf der genannten beiden großen wirthschaftspolitischen Prinzipien immer schärfer gestaltet u. s. w." Diesen „Manchestermännern" stellt das Agrarierorgan den Herrn v. Köller, den Kriegsminister General v. Bronsart und „wohl auch" den Justizminister Schönstedt gegenüber, die sich in den Debatten des Reichstages als „Männer" gezeigt. Die Herren v. Marschall und v. Bötticher dagegen werden als Minister denuncirt, „die nur auf höheren Befehl Politik mitmachen, der sie im Innern widerstreben, zu viel passiven Widerstand für die reformatorische Thätigkeit der Regierung ausüben als daß das Ansehen der Regierung und das Vertrauen zu ihr nicht Schaden leiden können." — Das Vertrauensvotum, welches die „Deutsche Tagesztg." dem Minister v. Köller ertheilt, ist um so schmeichelhafter, als dieser Minister vor einiger Zeit in der Lage war, dem Agrarierorgan begreiflich zu machen, daß seine Zweifel daran, ob der Kaiser über die wahre Lage im Lande genau genug unterrichtet sei, den Vorwurf einer Pflichtverletzung gegen die berufenen Rathgeber der Krone enthielten und daß diese Art der Agitation von der Regierung Sr. Majestät bestimmt zurückgewiesen werden müßte. Es kommt nicht oft vor, daß die Herren v. Plötz und Genossen den Stock küssen, mit dem sie geschlagen wurden.

— Kaiser Franz Josef von Oesterreich wird, wie die „Budapester Correspondenz" meldet, die erste Woche des September in Deutschland zubringen und den großen Manövern um Stettin und der Flottenschau in Swinemünde beiwohnen. Hierauf dürfte der Kaiser sich zu den Manövern in Galizien begeben.

— Nach einer Londoner Meldung werden der Herzog von Koburg-Gotha und der Herzog von York auf der königl. Yacht „Osborne" nach Deutschland zu den Eröffnungsfeierlichkeiten des Nord-Ostseekanals segeln.

— Durch das Gesetz vom 14. Juli 1893 waren außer den dazu vorgesehenen etatsmäßigen Fonds 2 000 000 M. zur Gewährung von Beihülfen bei Elementarschulbauten für das Rechnungsjahr 1893/94 zur Verfügung gestellt. Nachdem diese Mittel, wie wir bereits mittheilten, zur Verwendung gelangt sind, hat der Minister der Unterrichts- 2c. Angelegenheiten an beide Häuser des Landtages eine Nachweisung der aus diesem Fonds gewährten Staatsbeihülfen gelangen lassen, nach welcher für evangelische Schulen 1 041 490, für katholische 926 410, für paritätische 32 100 M. verwandt wurden. Der größte Betrag mit 297 150 M. entfällt auf den Regierungsbezirk Posen; es folgten Köslin mit 200 090, Arnsberg mit 128 900, Bromberg mit 125 100, Oppeln mit 116 470, Breslau mit 81 600, Stettin mit 80 300, Marienwerder mit 79 030, Minden mit 76 580, Stade mit 73 900, Frankfurt mit 73 210, Münster mit 62 280, Danzig mit 56 200, Trier mit 54 550, Gumbinnen mit 48 190, Merseburg mit 48 000, Koblenz mit 46 000, Schleswig mit 44 700, Osnabrück mit 44 600, Düsseldorf mit 41 850, Liegnitz mit 34 900, Kassel mit 28 900, Königsberg mit 26 550, Potsdam mit 24 700, Aachen mit 23 900, Aurich mit 21 500, Köln mit 17 700, Hildesheim mit 15 300, Magdeburg mit 14 550, Lüneburg mit 6200, Wiesbaden mit 4500, Hannover mit 2800, und endlich Stralsund mit 1000 M.

— Der Ausschuß des deutschen Lehrervereins hatte an den Reichskanzler eine Petition um einheitliche Regelung der Orthographie gerichtet. Staatssekretär Dr. v. Bötticher antwortete darauf, daß die Frage Gegenstand eingehender Erörterungen sei, indessen noch nicht zum Abschluß gebracht wurde.

— Die Eisenbahnfreikarten für die Mitglieder des Reichstages haben aus Anlaß der Eröffnung des Nordostseekanals eine Ausdehnung erfahren auf die Zeit vom 14. bis 30. Juni für die Reise vom Wohnort der Abgeordneten nach Berlin. Von Berlin nach Hamburg, bez. Kiel und zurück werden die Abgeordneten in den auf Reichskosten gestellten Sonderzügen befördert.

— Ahlwardt und Böckel als Reichstagsabgeordnete. Die beiden Führer der antisemitischen Volkspartei haben, wie das „Volk" feststellt, im Reichstage in der verflossenen Reichstagssession bei 13 namentlichen Abstimmungen ohne Entschuldigung gefehlt. Nur ein einziges Mal waren sie bei einer namentlichen Abstimmung anwesend. Das „Volk" hält es für nothwendig, noch besonders hervorzuheben, daß Ahlwardt und Böckel nicht einmal bei der Abstimmung über den Antrag ihrer Gesinnungsgenossen betreffend das Verbot der Judeneinwanderung im Reichstage erschienen waren.

= Zur Würdigung des gefällten Urtheils gegen den Rechtsanwalt Friedmann machen wir darauf aufmerksam, daß die ausgesprochene Strafe die höchste ist, die es nach der Amtsentsetzung giebt.

— Im Wahlkreise Kolberg-Köslin ist (an Stelle des Herrn von Gerlach, dessen Wahl vom Reichstag kassirt worden ist) der seiner Zeit wegen Geisteskrankheit entmündigte Kaufmann Karl Paasch als Kandidat der „Antisemitischen Volkspartei" aufgestellt worden. Ahlwardt befindet sich seit acht Tagen in dortiger Gegend und agitirt für Paasch.

— Ueber Sklavenhandel im Togogebiet veröffentlicht der Afrikareisende Gottlob Adolf Krause in der „Voss. Ztg." einige Mittheilungen, die sich auf das Jahr 1892 beziehen. Nach seinen damaligen Aufzeichnungen betrieben Haussaleute aus Salaga einen Sklavenhandel nach der Togoküste hin, bei welchem sie ihre Sklaven transportirten über Kpando und Misahöhe, bekanntlich der deutschen Station im Togogebiet. Krause macht sechs Sklavenhändler in Salaga namhaft, giebt auch im Einzelnen die von diesen für den Sklavenkauf gemachten Ausgaben an und erwähnt, daß diese Händler seit der Zerstörung von Salaga im deutschen Gebiet, in Kete, ansässig sind.

— Für Württemberg ist der Entwurf eines neuen Einkommensteuergesetzes dem Landtag vorgelegt worden. Einkommen unter 500 Mark sind frei. Bei 500 bis 650 M. wird 0,4 Proz. Steuer bezahlt. Die Steuer steigt nunmehr in 32 Abstufungen, bis sie bei Einkommen von 15 000 M. 4 Proz. erreicht. Der muthmaßliche Ertrag (nach den Ergebnissen in Baden gerechnet) wird geschätzt auf 9 204 975 M. Hiervon entfallen auf 97,45 Proz. aller Steuerpflichtigen (nämlich die Einkommen von 500 bis 5000 Mark) insgesammt 4 001 850 M. (43,48 Proz.), während die restirenden 2,55 der Steuerpflichtigen (mit 5000 M. und mehr Einkommen) 5 203 125 M. (56,52 Proz.) von der Gesammtsteuer bezahlen.

Militär und Marine.

= **Personalveränderungen im V. Armeekorps.** Goronzek, Assistenzarzt 1. Kl. vom 1. Schles. Hus.-Reg. Nr. 4, zum Stabs- und Bataillons-Arzt des 2. Ostpreuß. Gren.-Reg. Nr. 3, Dr. Tissot dit Sanfin, Unterarzt vom 1. Schles. Gren.-Reg. Nr. 10, unter gleichzeitiger Versetzung zum 2. Westpreuß. Gren.-Reg. Nr. 7 zum Assistenzarzt 2. Kl. befördert.

= **Personalveränderungen in der 4. Division.** Dr. Fritz, Stabs- und Bataillons-Arzt vom 3. Bataillon des Holstein. Inf.-Reg. Nr. 85, zum Ober-Stabsarzt 2. Klasse und Regiments-Arzt des 6. Pomm. Inf.-Reg. Nr. 49 befördert. Dr. Fröhlich, Ober-Stabsarzt 2. Kl. und Regimentsarzt vom Feld-Art.-Reg. Nr. 34, Dr. Funck, Ober-Stabsarzt 2. Kl. und Regimentsarzt vom 2. Brandenburg. Drag.-Reg. Nr. 12, der Charakter als Ober-Stabsarzt 1. Kl. verliehen. Dr. Matschke, Assistenz-Arzt 1. Kl. vom Pomm. Füs.-Reg. Nr. 34, zur Unteroffizier-Vorschule in Wohlau versetzt. Dr. Buchs, Ober-Stabsarzt 1. Kl. und Regimentsarzt vom 6. Pomm. Inf.-Reg. Nr. 49, mit Pension und Aussicht auf Anstellung im Civildienst und seiner bisherigen Uniform der Abschied bewilligt.

Lokales.

Posen, 29. Mai.

n. **Prügelei.** Auf dem Alten Markt haben sich gestern früh zwei Taubstumme derart geprügelt, daß der eine von ihnen, der von seinem Gegner mit einer Flasche erheblich verwundet worden war, im städtischen Krankenhause verbunden werden mußte.

y. **Fuhrunfall.** Von einem Kutscher eines hiesigen Holzgeschäfts wurde gestern Vormittag eine Laterne in der Breslauerstraße angefahren, wobei das Glas derselben zertrümmert wurde.

nm. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden ein Landstreicher, zwei Bettler. — Gefunden ein Stock, eine Häkelarbeit, eine anscheinend silberne Brosche, eine goldene Kravattennadel, ein Schlüssel. — Verloren ein Portemonnaie mit Inhalt, ein goldener Ring, gez. F. O., ein Kindermantel, ein Taillentuch, ein Doppelschlüssel, ein goldenes Herz mit Perle, ein goldenes Kreuz. — Zugelaufen ein grau-brauner Jagdhund.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Sprottau**, 27. Mai. [Begnadigt.] Der Schuhmacherlehrling Paul Talke aus Eulau, der jüngste der drei Lehrlinge des Schuhmachermeisters Kühn, welch ersterer am 23. April v. Js. wegen Mitwissenschaft an dem Mordanfall auf seinen Meister seitens der beiden anderen Lehrlinge Berthold und Schade von der Strafkammer zu Glogau zu zwei Jahren einem Monat Gefängniß verurtheilt wurde, ist am letzten Donnerstag aus dem Gefängniß in Lauban entlassen worden. Talke, der nur insofern an dem Verbrechen betheiligt war, als er nicht sofort von dem Geschehenen Mittheilung erstattete, hatte sich gut im Gefängniß geführt, so daß dem hiesigen „Wochenbl." zufolge seine Freilassung verfügt wurde. Kühn wird den Burschen auch wieder in die Lehre nehmen.

* **Gleiwitz**, 27. Mai. [Schauerlicher Fund.] Gegenwärtig wird das alte Wetzische jetzt Groschische Haus in der Thurmstraße hierselbst abgebrochen. Als am Sonnabend Nachmittag die Arbeiter die Dielen in dem ersten Stockwerk aufrissen, fanden sie der „Bresl. Ztg." zufolge zwischen der Balkenlage einen Menschenschädel, sowie die Knochen eines menschlichen Armes mit daranhängender Hand. Die Polizei wurde sofort von dem schauerlichen Funde in Kenntniß gesetzt und belegte die Fundstücke mit Beschlag. Nach einem ärztlichen Gutachten rühren die Knochen anscheinend von einem 17- bis 18jährigen Mädchen her und können schon acht bis zehn Jahre an Ort und Stelle verborgen liegen. Die Annahme, daß es sich hier um ein schweres unentdecktes Verbrechen handelt, liegt sehr nahe.

* **Gollub**, 27. Mai. [Selbstmord und Mordversuch.] Gestern in der Abendstunde schoß sich der unverheirathete Gendarm T. aus Dobrczyn eine Revolverkugel vor den Kopf, nachdem er vorher seinen Entschluß dem in Dobrczyn garnisonirenden Major bekannt gegeben hatte. Militärpersonen, die ihn in seiner verschlossenen Wohnung von seinem Vorhaben abzuhalten suchten, bedrohte er mit der Waffe. Verschmähte Liebe scheint die Ursache des Selbstmordes zu sein, denn vorher gab T. einen Schuß auf seine Braut ab, der aber nur den Oberarm streifte.

* **Marienwerder**, 28. Mai. [Distriktsschau.] Da die Staatsminister Frhr. v. Hammerstein-Loxten und Oberpräsident Dr. v. Goßler heute erst mit dem Nachmittagszuge hier eintreffen, so fand bei der Eröffnung der Distriktsschau des Zentralvereins westpreußischer Landwirthe kein Redeakt statt. Zunächst wurden die Gestüts-Pferde vorgeführt; die Remonten wurden von Unteroffizieren in Schritt, Trab und Galopp vorgeritten, ebenso in allen Gangarten vorgefahren. Man erwartet, daß der Landwirthschafts-Minister Frhr. v. Hammerstein und v. Puttkamer-Plauth beim Festessen größere politische Reden halten werden. Der Landwirthschaftsminister hat übrigens seine Reisepositionen geändert, er fährt morgen nach Münsterwalder Niederung, hält in Nebrau eine Versammlung mit den Deichgenossen ab und besichtigt den großen Raupenschaden in der Niederung. Der Besuch der Ausstellung ist sehr gut, die Witterung trübe und regendrohend. Die Preisrichter sind seit 9 Uhr in angestrengter Thätigkeit.

Angekommene Fremde.

Posen, 29. Mai.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 118.] Die Kaufleute Schmidt a. Leipzig, Lieske, Hoffmann, Schütze, Mesecke u. Moser a. Berlin, Kausche a. Mombach u. Anders a. Heidelberg, Zirkusdirektor Cohn a. Hamburg, Rentier Dittmar a. Obornik und Besitzer Graf Goetzendorf-Grabowski a. Galizien.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Rittergutsbesitzer Jouanne mit Gattin a. Schloß Santomischel, Landrath Dr. von Willich mit Gattin a. Birnbaum, Graf Zieten a. Smolice b. Kobelin, Steuerinspektor Bernhard a. Marburg, Forstassessor Kohlbach mit Gattin a. Tütz i. W.-Pr., Bergassessor Klemme a. Zabrze i. O.-Schl., Fabrikant Pladeck a. Goldberg i. Schl., Ingenieur Mozelli a. Köln, die Kaufleute Oppert a. Fürth, Page a. Hamburg, Bärwald u. Markwald a. Berlin u. Kunz a. Breslau.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbesitzer von Bojanowski a. Lgow, v. Chlmicki mit Frau a. Zerniki, v. Sozanski a. Galizien, Kozuchowski und Gräve a. Polen, Lieut. v. Frankenberg a. Schüttau, Propst v. Skrzydlewski a. Gl[illegible]sno, Baumstr. Wi[illegible]czewski a. Wronke.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Steinmetz a. Stettin, Obrzycko a. Reichenbach, Krupptau a. Inowrazlaw, Galster a. Remscheid, Kahn a. Saarau, v. Petersdorff, Malormy u. Hirschhoff a. Berlin, Simon a. Wandsbeck, Telemann a. Königsberg, Westermeyer a. Holzminden u. Conrad a. Nürnberg, Fabrikbesitzer Wenzel a. Forst u. Rentier Jonas a. Forst, Vers.-Insp. Ueckermann a. Berlin u. Radfahrer Jefferson a. London.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Die Kaufleute Jankowski a. Berlin, Bonk a. Dresden, Derüng a. Breslau u. Kastel a. Magdeburg. Dr. Martens a. Posen, Frau Görska a. Januczewo, Rentier Hoffmann und Ober-Inspektor d'Oliva a. Berlin.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Löwenthal a. Wollstein, Dieckert a. Halle, Junker a. Iserlohn, Baudis a. Brieg, Werder und David a. Berlin, Wutzow a. Zinnow, Poppitz a. Schneeberg, Weißgerbereibesitzer v. Thienen a. Zielenzig.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Fabrikant Hauschild a. Berlin, Fabrikbesitzer Hörner a. Guben, die Kaufleute Bochwaldt a. Breslau, Zidow a. Strelitz, Kuhn a. Elberfeld u. Wohlfarth a. Leipzig.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen**, 29. Mai.

Bernhardinerplatz. Mit Getreide schwach befahren. Der Zentner Roggen 6,40 M., Weizen 8,25 M., Gerste 5–5,25 M., Hafer 6,25 M., blaue Lupinen 3,10 M. gelbe 4,00–4,25 M., der Zentner Erbsen 6 bis 6,20 Mark. Geschäft matt. Mit Heu und Stroh standen heute 30 Wagenladungen zum Verkauf angeboten. Das Schock Stroh 18–19 M., 1 Bund Stroh 35–40 Pf. Der Zentner Heu 2,0–2,25 M., 1 Bund Heu 35–45 Pf., geringere Heusorten billiger. — Viehmarkt. Zum Verkauf standen heute 140 Fettschweine das lebend Gewicht 25–30 M. durchschnittlich. Ferkel. Geschäft matt. Kälber 60 Stück das Pfund lebend Gewicht durchschnittlich mit 30–35 Pf., Hammel 10 Stück das Pfund lebend Gewicht 19–22 Pf., Rinder 2 Stück (alte Milchkühe) à 140 M. Fettvieh nicht aufgetrieben. — Alter Markt. Kartoffeln im Ueberfluß der Ztr. 1,40–1,50–1,60 M., die Metze Kartoffeln 8–9 Pfennig. Der Ztr. Wrucken 0,90 bis 1,00 M. Geflügel sehr knapp. 1 Paar junge Hühner 2–2,50 M., 1 Paar kleine junge Hühner 1–1,70 M., 1 junge Gans 3,00–3,50 M., 1 alte leichte Gans 3 bis 4 M., 1 schwere fette Gans 8–9 M., 4–5 Bund Radieschen 10 Pf., 1 Pfd. Spargel 40–70 Pf., 2 Bund grüne Zwiebeln 10 Pf., 1 Pfund alte Zwiebeln 10 Pf., 1 Bund Porree 5 Pf., 4–5 Rettige 5 Pf., 2 kleine Wrucken 5 Pf., 1 große Wrucke 10 Pf., 1 Bund Petersilie 5–8 Pf., 1 Pfund Sauerampfer 10 Pf., 3–4 Köpfe Salat 10 Pf., 1 Paar Sellerie-Wurzel 8 Pf., 1 große 10 Pf., 1 Bund Oberrüben (4 Stück) 10 Pf. 1 Kopf Blumenkohl 25–40 bis 50 Pf., kleine Köpfe 15–20 Pf., 1 Pfund Morcheln 70 Pf., 1 Pfd. grüne Stachelbeeren 20–25 Pf., ein kleines Körbchen Spinat 5 Pf., Sauerampfer desgleichen, 3–5 rothe Rüben 5 Pf., 3 Pfd. Möhren 5 Pf. Eier über Bedarf das Schock 2,10 M., die Mandel 55 Pf., 1 Pfund Butter 1–1,20 M. — Wronkerplatz. Fische viel im Angebot. 1 Pfd. Aale 0,90–1 M., Hechte 70–80 Pf., Schleie 70 Pf., Barsche 40–50 Pf., Karauschen 60–65 Pf., Zander 60–75 Pf., 1 Pfd. Quappen 50 Pf., 1 Pfd. Weißfische 50 Pf., Krebse die Mandel 60 Pf., große Krebse 1,50 M. 1 Pfd. Schweinefleisch (Bauchfleisch) 55 bis 60 Pf., Karbonnade, Kammstück, 60 bis 70 Pf., Kalbfleisch 60–70 Pf., 1 Pfd. Rindfleisch 50–70 Pf., 1 Pfd. Hammelfleisch 40 bis 60 Pf., 1 Kalbsgeschlinge 2–3 M., 1 Schweinegeschlinge 3–4 M., das Pfd. geräucherter Speck 70–80 Pf., roher Speck (grüner) 60–65 Pf., Schmeer 60 Pf., 1 Paar große Rinderklauen 70–80 Pf., 1 Paar gebrühte und gereinigte Schweinefüße 25–30 Pfg., 1 Paar dergleichen Kalbsfüße 20–25 Pf. — Sapiehaplatz. Angebot über den Bedarf. 1 junge Gans 2,50 bis

3,50 M., alte leichte Gänse 3,50 M., 1 schwere gestopfte Gans 9–10 M., 1 Paar Enten 3,00–4,50 M., 1 Paar schwere (fette) Enten 5 M., 1 Paar junge Tauben 0,90–1 M., 1 leichte Pute 4,00 M., 1 Puthahn 8–9–10 M. Eier im Ueberfluß die Mandel 55 bis 60 Pf., 1 Pfd. Kochbutter 90 Pf., Tischbutter 1,10 bis 1,20 M. 1 kleines Bund Oberrüben 10 Pf., 1 Pfd. Spargel 40 bis 60 Pf., 1 Pfund Morcheln 70 Pf., 1 Gurke 20 bis 40 Pf., 1 Pfd. grüne Stachelbeeren zum Kochen und Schmoren 20 Pf., 3 große Köpfe Salat 10 Pf. Die Metze Kartoffeln 8–9 Pf., Spinat, Sauerampfer je ½ Pfund 5 Pf.

Futtermittel. Der Ztr. Roggenkleie 4,40–4,80 M. Futtermehl 4,20–4,50 M., Weizenschaalen 4,20–4,60 M., Weizenkleie 4,30–4,40 M., Rapskuchen 4,80–5,20 M., Leinkuchen 5,25 bis 5,50 M., Hanfkuchen 4–4,30 M., Dotterkuchen 4,50–4,70 M.

Marktberichte.

** **Berlin**, 29. Mai. [Städtischer Central-Viehhof.] (Amtlicher Bericht.) Zum Verkauf standen 238 Rinder. Der Rinderauftrieb wurde bis auf ca. 45 Stück zu unveränderten Preisen geräumt. — Zum Verkauf standen 10846 Schweine, darunter 201 Bakonier. Der Schweinemarkt verlief bei dem selbst für die Woche vor dem Fest reichlich starken Auftrieb langsam und wird nicht ganz geräumt. Die Preise wichen erheblich. Die Preise notirten für I. 39 bis 40 M., für II. 37 bis 38 M., für III. 34 bis 36 M. für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. Bakonier ohne Umsatz. — Zum Verkauf standen 4816 Kälber. Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig. Die Preise notirten für I. 56–60 Pf., ausgesuchte darüber, für II. 50–55 Pf., für III. 45–49 Pf. für ein Pfund Fleischgewicht. — Zum Verkauf standen 1461 Hammel. Am Hammelmarkt blieb ca. ein Drittel des Auftriebes unverkauft. Man erzielte Preise des letzten Sonnabend.

** **Berlin**, 28. Mai. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Schleppendes Geschäft bei starker Zufuhr, Preise für dänisches Fleisch billiger, sonst unverändert. — Wild und Geflügel: Zufuhr mäßig, Geschäft ruhig, Preise fast unverändert. — Fische: Zufuhr knapp, gutes Geschäft bei hohen Preisen. — Butter und Käse: Mattes Geschäft in Butter, in Käse unverändert. — Gemüse, Obst und Südfrüchte: Stiller Markt bei wenig veränderten Preisen.

Fleisch. Rindfleisch Ia 56–60, IIa 48–54, IIIa 40–46, IVa 33–38, dänisches Ia 42–52, Kalbfleisch Ia 55–65, IIa 35–53 M., Hammelfleisch Ia 50–55, IIa 46–48, Schweinefleisch 38–46 M., Dänen 34–40 Mark, Bakonier 40–43 Mark, Russen — Mark, Galizier — M., Serben — M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 90–95 M., IIa do. 80 85 M., geringere Hofbutter 75–80 M., Landbutter 70–80 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 2,20–2,30 M. per Schock.

Gemüse. Kartoffeln, weiße 2,50 Mark, do. Dabersche per 50 Kilo 2,75 Mark, Mohrrüben per 50 Kilogramm 2,50–4,00 M., Karotten per 50 Kilogramm 9–10 M., Porree p. Schock 0,20 bis 0,40 Mark, Meerrettig p. Schock 6–14 M., Salat, p. Schock 1,00–2,00 M.

Bromberg, 28. Mai. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 146–160 M., geringe Qualität 140–145 M., feinster über Notiz. Roggen 120 132 M., feinster über Notiz. Gerste 90–106 M., Braugerste nominell 106–115 M. Futtererbsen 110–120 M., Kocherbsen nominell 121–130 M. — Hafer 110 bis 120 M.

Breslau, 28 Mai (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Rüböl p. 100 Kilogr. — Gekündigt — Ztr., per Mai 45,50 G., Okt. 46,00 G.

Die Börsenkommission.

O. Z. **Stettin**, 28. Mai. Wetter: Bedeckt. Temperatur + 12 Gr. R. Barometer 772 Mm. Wind: NW.

Weizen fest, per 1000 Kilogramm loko 156–161 Mk., per Mai, per Mai-Juni und Juni 161 M. Gd., per Sept.-Oktober 162 M. Gd. — Roggen fest, per 1000 Kilogr. loko 136–139 M., per Mai 137 M. nom., per Mai-Juni und per Juni-Juli 137 M. bez., per Septbr.-Oktober 142 M. bez. u. Gd. — Hafer per 1000 Kilogr. loko 124–127 M. — Spiritus steigend, per 10 000 Liter Prozent loko ohne Faß 70er 38,00 M. bez., Termine ohne Handel. — Angemeldet: Nichts. — Regulirungspreise: Weizen 161 M., Roggen 137 M.

Petroleum loko 11,35 M. verz. per Kasse mit $^{5}/_{12}$ Proz. Abzug.

** **Hamburg**, 27. Mai. [Kartoffelfabrikate.] Tendenz: Geschäftslos Kartoffelstärke. Prima-Waare prompt 17,25–17,50 M., Lieferung per Juli-Aug. 17,25–17,75 Mark. — Kartoffelmehl Primawaare prompt 17,00–17,25 M., Lieferung per Juli-Aug. 17,00–17,75 M., Superior-Stärke 17,50–18,00 M. Superiormehl 17,65–18,25 M., Dextrin weiß und gelb prompt 23,00–23,50 M. Capillar-Syrup 44 Bé prompt 21,00–21,75 M. Traubenzucker prima weiß geraspelt 21,00–21,75 M.

** **Leipzig**, 28. Mai. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. per Juni 2,90 Mark, per Juli 2,92½ M., per August 2,95 M., per Sept. 2,97½ M., per Oktober 2,97½ M., per November 2,97½ M., per Dezbr. 3,00 M., per Januar 3,02½ M., per Februar 3,05 M., per März 3,05 M., per April 3,07½ M., per Mai — M. — Umsatz 45 000 Kilogramm.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 25. bis 28. Mai, Mittags 12 Uhr.

Joh. Landeck V. 791, Kalksteine, Bartschin-Schwetz. G. Krüger IV. 666, Güter, Stettin-Bromberg. Ludwig Krüger VIII. 1291, kieferne Bretter, Bromberg-Berlin. Wilhelm Schulz IV. 739, Mauersteine, Bromberg-Kruschwitz. Chr. Kalow IX. 4541, leer, Bromberg-Nakel. Fr. Schwarz XIV. 54, leer, Bromberg-Kruschwitz. V. Jablonski V. 701 leer, Bromberg-Fuchsschwanz. H. König IV. 716, Grubenschienen, Schulitz-Berlin. P. Rochlitz XIII. 3439, Glasbrocken, Mewe-Usch. H. Schauer VIII. 2420, leer, Bromberg-Fuchsschwanz. R. Grimm I. 22 342, leer, Berlin-Schulitz. W. Kober I. 21 677, leer, Berlin-Bromberg. A. Fehlau, Nr. 193, Dampfboot „Fliege“, Montwy-Bromberg.

Von der Oberbrahe:

Tour Nr. 17: Habermann und Moritz-Bromberg für Albert Laband-Breslau mit 9½ Schleusungen abgeschleust.

Tour Nr. 18: Habermann und Moritz-Bromberg für Habermann und Moritz-Bromberg mit 2 Schleusungen abgeschleust.

≈ **Weißenhöhe**, 28. Mai. Es sind von hier abgeschwommen: Tour Nr. 21 (vom Hafen): F. Machatschek-Bromberg mit 28 Flotten. — Wasserstand 0,68 Meter.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 29. Mai. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exkl. von 92 %	–,–
Kornzucker exkl. von 88 Proz. Rend.	–,–
" " 88 " " neues	10,25–10,45
Nachprodukte exkl. 75 Prozent Rend.	7,40–8,00

Tendenz: Ruhig.

Brodraffinade I.	23,00
Brodraffinade II.	22,75
Gem. Raffinade mit Faß	22,87½–23,25
Gem. Melis I. mit Faß	22,50

Tendenz: Still. Preise theilweise nominell.

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per Mai	10,20 bez., 10,27½ Br.
dto. "	per Juni	10,30 bez. u. Br.
dto. "	per Juli	10,50 bez. u. Br.
dto	per August	10,60 bez. u. Br.

Tendenz: Still.

Breslau, 29. Mai. [Spiritusbericht.] Mai 50er 57,80 M., Mai 70er 38,00 M. Tendenz: unverändert.

London, 29 Mai. 6proz. Javazucker 12¼, ruhig. — Rüben-Rohzucker 10⅛. Tendenz: ruhig. — Wetter: prachtvoll.

Telegraphische Nachrichten.

Lissa, 29. Mai. [Privat-Telegr. d. „Pos. Ztg.“] Das Ergebniß der heute Vormittag hier erfolgten **Landtagswahl** ist folgendes: Für den Landrath Lewald in Rawitsch wurden 312, für den Amtsgerichtsrath v. Pokrzywnicki in Posen 222 Stimmen abgegeben, sodaß ersterer gewählt ist.

Petersburg, 29. Mai. Das Gesetz über die Zulassung von Geschäftsabschlüssen in der Goldvaluta ist heute veröffentlicht worden.

London, 29. Mai. Die „Daily News“ melden: Die Regierung erkannte die Nothwendigkeit der administrativen Vorarbeit behufs Erbauung einer Eisenbahn zwischen Mombosa und dem Victoria-See an.

Einer „Times“-Meldung aus Sansibar zufolge ist der Araber-Häuptling N'Bouk-Ben-Raschid den englischen Bedingungen nicht nachgekommen. Eine Expedition gegen ihn ist wahrscheinlich. Er steht mit 1300 gut bewaffneten Männern bei Mombosa. Ein Zusammenstoß steht bevor.

„Times“meldung aus Philadelphia: Präsident Cleveland wird voraussichtlich Bayard, dem Gesandten der Vereinigten Staaten in London, das Portefeuille des Staatssekretärs anbieten.

Einer „Times“meldung aus Ohio zufolge ist eine Vereinigung der Republikaner in Zanesville zusammengetreten. Senator Sherman, der zum Vorsitzenden gewählt wurde, habe in einer Ansprache die Ausprägung von Gold und Silber befürwortet mit einer Beschränkung der Silberprägung; er habe sich gegen die Politik der freien Silberprägung gewendet, da dann eine Entwerthung des Goldes erfolgen werde.

Köln, 29. Mai. Die „Köln. Ztg.“ wendet sich an leitender Stelle in scharfen Worten gegen die serbische Regierung wegen deren Stellungnahme ihren ausländischen Gläubigern gegenüber. Deutschland habe bereits seine Stimme in Belgrad erhoben und werde seine Haltung nicht ändern, bis die den deutschen Gläubigern noch drohenden Gefahren vollständig beseitigt seien. Wenn schließlich in Serbien dennoch die Politik des Vertragsbruchs die Oberhand gewinnen sollte, so dürfte Serbien die Erfahrung machen, daß es sich in sein eigenes Fleisch geschnitten habe.

Hamburg, 29. Mai. Auf dem Boden des vierstöckigen von etwa 20 Familien bewohnten Hauses in der Frankenstraße Nr. 9 brach in letzter Nacht ein Feuer aus, bei welchem der Branddirektor Westphal und zehn Feuerwehrleute schwer verletzt wurden. Das Unglück entstand dadurch, daß der Schornstein in das Treppenhaus stürzte und die Treppen bis zur ersten Etage hinab durchschlug.

Leipzig, 29. Mai. Auf 93 Neubauten stellten heute 1200 Maurer die Arbeit ein. Sie verlangen einen Stundenlohn von 45 Pf.

Rom, 29. Mai. Kardinal Ruscho-Schilla ist heute früh 7½ Uhr gestorben.

Petersburg, 29. Mai. Die Kaiserin Maria Feodorowna und der Großfürst-Thronfolger trafen am 28. c. Abends in Abas-Tuman ein.

Petersburg, 29. Mai. Anläßlich des 50jährigen Dienstjubiläums des Ministers des Auswärtigen Fürst Lobanow empfing derselbe ein kaiserliches Handschreiben, das seine dem Thron und dem Vaterlande in Verwaltung und Politik erwiesenen Dienste hervorhebt und wie folgt fortfährt: „Indem Ich Sie nach dem Hinscheiden des Herrn v. Giers auf den verantwortungsvollen Posten des Ministers der auswärtigen Angelegenheiten berief, war ich von der Ueberzeugung geleitet, in Ihnen einen aufgeklärten und hingebungsvollen Mitarbeiter zu finden, der vollkommen vorbereitet ist unsere friedliche und aufrichtige Politik fortzusetzen, welcher die freundschaftlichen Beziehungen mit allen Mächten zu erhalten strebt unter Achtung der Rechte und der gesetzlichen Ordnung und unter Wahrung der unerschütterlichen Würde des Reiches.“ Der Kaiser verlieh dem Fürsten Lobanow die diamantene Insignien zum Andreasorden.

Tiflis, 29. Mai. Der Catholicos aller Armenier hat die Erlaubniß erhalten, nach Petersburg zu kommen.

Newyork, 29. Mai. Wie die Pacific-Maile-Compagnie erfährt, ist der Dampfer „Colima“ an der Küste von Mexiko gescheitert. Es verlautet, daß 66 Menschen verunglückt, 14 gerettet wurden.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg.“

Berlin, 29. Mai, Nachmittags.

Anläßlich des heutigen Jahrestages der letzten Parade vor Kaiser Friedrich versammelte der Kaiser die zweite Garde-Infanterie-Brigade auf dem Tempelhofer Felde. Der Kaiser hielt eine auf die Bedeutung des Tages bezügliche Ansprache und verlieh drei Fahnen des 2. Garde-Regimentes und des 4. Garde-Regimentes die Kette des Hohenzollern-Hausordens, welche alsbald über den Fahnenstangen befestigt wurden.

Bei der heutigen Besichtigung der Truppen auf dem Tempelhofer Felde stürzte der Flügeladjutant des Kaisers, Oberstlieutenant von Moltke, mit dem Pferde und zog sich eine leichte Quetschung am Knie zu.

Gestern sind hier zwei Erkrankungen an schwarzen Pocken festgestellt worden. Dieselben betreffen die Frau und ein Kind eines italienischen Händelsmanns. Von der Polizei sind umfassende Maßnahmen zur Verhütung eines Umsichgreifens der Krankheit getroffen wurden.

Börse zu Posen.

Posen, 29. Mai. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus. Gekündigt –,–. Regulirungspreis (50er) –,– (70er) –,– Loko ohne Faß (50er) 56,80, (70er) 37, 0.

Posen, 29. Mai. [Privat-Bericht.] Wetter: Schön.
Spiritus geschäftslos. L. o. F. (50er) 56,80, (70er) 37,00.

Amtlicher Marktbericht

vom 29. Mai 1895.

Gegenstand			gute W. M.	Pf.	mittel W. M.	Pf.	gering. W. M.	Pf.	Mitte M.	Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	16	–	15	40	15	—	15	30
	niedrigster		15	80	15	20	14	40		
Roggen	höchster		13	10	12	80	12	40	12	68
	niedrigster		13	—	12	60	12	20		
Gerste	höchster		12	—	11	60	12	—	11	50
	niedrigster		11	80	11	40	11	—		
Hafer	höchster		12	40	12	—	11	60	11	83
	niedrigster		12	20	11	80	11	—		

Andere Artikel

		höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte M.	Pf.
Stroh Richt-	pro 100 Kilo	4	50	4	—	4	25
Krumm-		—	—	—	—	—	—
Heu		5	40	4	50	4	95
Erbsen		—	—	—	—	—	—
Linsen		—	—	—	—	—	—
Bohnen		—	—	—	—	—	—
Kartoffeln		3	40	2	80	3	10
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.		1	20	1	10	1	15

		höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte M.	Pf.
Bauchfl.	pro 1 Kilo	1	10	1	—	1	05
Schweinefleisch		1	20	1	10	1	15
Kalbfleisch		1	20	1	10	1	15
Hammelfl.		1	10	1	—	1	05
Speck		1	50	1	40	1	45
Butter		2	20	2	—	2	10
Rindertalg		1	—	—	80	—	90
Eier p. Schck.		2	—	1	90	1	95

Börsen-Telegramme.

Berlin, 29. Mai. (Telegr. Agentur B. Heimann. Posen.)

		N.v.28.			N.v.28.
Weizen ermattend			**Spiritus** ruhig		
do. Mai	169 —	159 75	70er loko ohne Faß	39 —	39 —
do. Sept.	163 —	163 —	70er Mai	42 80	43 —
			70er Juni	42 80	43 —
Roggen ermattend			70er Juli	43 20	43 30
do. Mai	138 75	138 75	70er August	43 50	43 70
do. Sept.	143 75	143 75	70er Sept.	43 80	43 90
Rüböl fest			50er loko ohne Faß	58 80	58 80
do. Mai	46 60	47 40	**Hafer**		
do. Okt.	47 20	47 —	do. Mai	126 50	126 75

Kündigung in **Roggen** — — Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 100,000 Ltr. (50er) 10,000 Ltr.

Berlin, 29. Mai. **Schlußkurse.**

		N.v.28.
Weizen pr. Mai	160 25	160 25
do. pr. Sept.	163 25	162 75
Roggen pr. Mai	139 25	138 25
do. pr. Sept.	144 —	143 50
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)		N.v.28.
do. 70er loko ohne Faß	39 —	39 —
do. 70er Mai	42 90	43 90
do. 70er Juni	42 90	42 80
do. 70er Juli	43 30	43 10
do. 70er August	43 60	43 40
do. 70er Septbr.	43 80	43 70
do. 50er loko o. F.	58 80	58 80

		N.v.28			N.v.28.
Dt. 3% Reichs-Anl.	98 60	98 60	Russ. Banknoten	220 40	220 50
Pr. 4% Kons. Anl.	106 50	106 40	R. 4½% Bdk.-Pfb	103 70	103 70
do. 3½% "	105 —	105 —	Ungar. 4% Goldr.	103 50	103 40
Pos. 4% Pfandbrf.	102 80	102 80	do. 4% Kronenr.	98 50	98 40
do. 3½% do.	101 30	101 50	Oestr. Kred.-Akt. (ultimo)	249 50	247 70
do. 4% Rentenb.	105 40	105 4	Lombarden (ultimo)	44 70	42 70
do. 3½% do.	102 —	102 —	Disk.-Kommandit (ultimo)	221 80	221 40
do. Prov.-Oblig.	102 —	102 10			
Neue Pos. Stadtanl.	101 9	101 70	**Fondsstimmung** fest		
Oesterr. Banknoten	168 10	167 75			
do Silberrente	100 20	100 4			

Ostpr. Südb. E. S. A	97 —	95 50	Schwarzkopf	271 —	271 —
Mainz Ludwigshf. dt.	120 50	120 75	Dortm. St.-Pr. La.	74 10	75 —
Marienb. Mlaw. do	87 20	86 —	Gelsenkirch. Kohlen	168 25	167 40
Lux. Prinz Henry	86 50	87 —	Inowrazl. Steinsalz	55 10	55 —
Poln. 4½% Pdbrf.	69 15	— —	Chem. Fabrik Milch	149 75	149 —
Griech. 4% Goldr.	29 75	29 50	Oberschl. Eis.-Ind. A.	90 —	90 50
Italien. 4% Rente.	89 —	89 20	Hugger Aktien	143 25	143 —
do. 3% Eisenb.-Obl.	54 60	54 6	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	88 80	89 25	It. Mittelm. E. St. A.	93 10	93 30
Russ. 4% Staatsr.	68 —	68 10	Schweizer Centr.	140 70	141 10
Rum. 4% Anl. 1890	89 10	89 —	Warschauer Wiener	273 25	271 75
Serb. Rente 1885.	71 25	71 —	Berl. Handelsgesell.	160 20	160 20
Türken-Loose	152 50	152 25	Deutsche Bank Aktien	196 40	197 40
Disk.-Kommandit.	221 25	221 —	Königs- und Laurah	138 40	139 80
Pos. Prov. A. B.	107 60	107 60	Bochumer Gußstahl.	160 90	161 80
Pos. Spritfabrik	171 —	171 —			

Nachbörse: Kredit 249 50, Diskonto-Kommandit 221 60 Russ. Noten 220 50, Pos. 4% Pfandbr. 102 80 G. 3½% Pfandbr 101 30 G.

Stettin, 29 Mai. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.28			N.v.28
Weizen ruhig			**Spiritus** fester		
do. Mai-Juni	161 —	161 —	per loko 70er	38 50	38 —
do. Sept.-Okt.	162 —	162 —	**Petroleum*)**		
Roggen ruhig			do. per loko	11 25	11 35
do. Mai-Juni	137 —	137 —			
do. Sept.-Okt.	142 —	142 —			
Rüböl unverändert					
do. Mai	45 50	45 50			
do. Sept-Okt.	46 20	46 20			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance $^{5}/_{12}$ Proz.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am	28. Mai	Morgens	0,60	Meter
" "	28 "	Mittags	0,60	"
" "	29. "	Morgens	0,58	"

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.